

Spezialvorträge im gleichen Halbjahr.

19. Oktober 1935, H. Lambert, Ffm.-Fechenheim, „Die heimischen Laubsänger und ihre Unterscheidungsmerkmale“.
16. November 1935, Dr. P. Henrici, Rendel, „Die Eier unserer heimischen Vögel“.
18. Januar 1936, W. P. Maurer, Frankfurt a. M., „Unsere heimischen Rabenvögel“.
22. Februar 1936, R. Hildebrand, Frankfurt a. M., „Das Leben unserer Waldhühner“.

Ausflüge der Vereinigung für Vogel- und Naturschutz.

13. Oktober 1935, Familienausflug über Bergen, Vilbel, der Nidda entlang nach Berkersheim, von dort Rückfahrt mit der Straßenbahn. Treffpunkt: Nachmittags 2.30 Uhr an der Endstation der Linie 32 in Bergen, Führer Dr. Heimen.
10. November 1935, Familienausflug durch den Schwanheimer Wald nach Kelsterbach und Sindlingen. Führer: Dr. W. Hohorst. Treffpunkt: Nachmittags 2 Uhr, Endstation der Straßenbahn in Schwanheim.
12. Januar 1936, Vormittags 10 Uhr, Treffpunkt am Senckenberg-Museum. Führung durch das Museum. Stud. nat. W. Dindcker u. Dr. Zilch.
16. Februar 1936, Spaziergang durch den Fechenheimer Wald, Beobachtungsstation, Bergen, Lohrberg. Führer: Lambert. Treffpunkt: Nachmittags 2 Uhr an den Diskuswerken in Mainkur.

Die Beteiligung an den Führungen war sehr gut, die an den Vorträgen mit einem Durchschnittsbesuch von 80 Personen ließ zu wünschen übrig.

Die Bibliothek wurde durch eine Anzahl neuer Werke ergänzt, die Balgsammlung durch teilweise seltene Vögel vermehrt.

Mit dem vorjährigen Wunsche, daß wir auch weiterhin im gegenseitigen Vertrauen die Belange des Vogel- und Naturschutzes in unserer schönen Vaterstadt Frankfurt am Main und im ganzen Gaugebiet pflegen und hegen zum Wohle und Nutzen unserer lieben Heimat, sowie zur Freude aller Volksgenossen und insbesondere unserer Mitglieder, möchte ich schließen.

Allen denjenigen, die uns im verflossenen Jahre mit Rat und Tat zur Seite standen, unseren lieben Mitgliedern, unseren Gönnern und Freunden sei herzlichst gedankt.

Josef Laber.

IX. Geschäftsbericht

der Zweigberingungsstelle „Unterrhein“ der staatlichen Vogelwarte Helgoland, Frankfurt a. M.-Fechenheim.

Wieder ist ein Jahr vergangen, ein Jahr der Arbeit und des Aufbaues. Das neue Reichsnaturschutzgesetz vom 26. Juni 1935 und die unter maßgeblicher Mitarbeit von uns erlassene Verordnung zum Schutze der wildwachsenden Pflanzen und der nichtjagdbaren wildlebenden Tiere vom 18. 3. 36

erleichtern uns nicht nur unsere Arbeiten auf allen Gebieten, sondern geben der ganzen Natur- u. Vogelschutzbewegung, an der ja nicht nur die Mitarbeiter unserer Zweigberingungsstelle, sondern alle Mitarbeiter der deutschen Vogelwarten Helgoland und Rossitten sehr interessiert sind, ein vollständig neues, in unserem Sinne liegendes Gepräge.

Trotz der weiteren Verminderung der Mitarbeiter konnte die stattliche Zahl von 5300 Beringungen erzielt werden. In Bezug auf Wiederfänge konnte das Ergebnis des vorigen Jahres noch überholt werden. Gerade diese 300 Wiederfänge sind der beste Gradmesser für das Können des größten Teiles unserer Mitarbeiter. Jeder einzelne Beringer muß wissen, daß ein Wiederfang oft viel mehr wert ist, als eine Neuberingung. Auf das genaue und gewissenhafte Ausfüllen der Wiederfangkarten, die von der Vogelwarte Helgoland nunmehr ausgegeben und von uns an jeden einzelnen Mitarbeiter versandt wurden, ist besonders zu achten. Obwohl schon eine große Anzahl Mitarbeiter sich Spezialaufgaben widmen, möchte ich doch die Bitte aussprechen, daß dies noch in weit größerem Masse als seither getan wird. Jeder soll nach Möglichkeit nur ein oder zwei Spezialgebiete bearbeiten. Mit geeigneten Vorschlägen stehen wir selbstverständlich gern zur Verfügung.

Unsere Lichtbildsammlung wurde durch eine größere Anzahl von prachtvollen Naturaufnahmen, zum größten Teile Vögel am Nest, ergänzt. Für Belehrungszwecke wurden eine Anzahl von Vergrößerungen besonders schöner Aufnahmen aus dem Leben der Vögel angefertigt.

Zahlreiche Vorträge im ganzen Gaugebiet und auch anläßlich von Veranstaltungen durch „Kraft durch Freude“ sorgten für die nötige Aufklärung.

„Am Horst des Roten Milans“ heißt der Titel des neu in Angriff genommenen Filmes. Den Herren der Lichtbildstelle sei auch an dieser Stelle Dank gesagt für ihre recht mühevollen, aber auch erfolgreiche Arbeit.

Allen, die im vergangenen Jahre unsere Arbeit unterstützten oder praktisch mitarbeiteten, danken wir.

Seb. Pfeifer.

Wissenschaftlicher Teil.

VI. Beringungsbericht

der Zweigberingungsstelle „Untermain“ der Staatlichen Vogelwarte Helgoland, Frankfurt (Main)-Fechenheim.

Es wurden beringt:

Nachtigall — <i>Luscinia m. megarrhynchos</i> (Brehm)	28
Rotkehlchen — <i>Erithacus r. rubecula</i> (L.)	140
Weißsterniges Blaukehlchen — <i>Luscinia svevica cyanecula</i> (Wolf)	1
Gartenrotschwanz — <i>Phoenicurus phoenicurus phoenicurus</i> (L.)	379
Hausrotschwanz — <i>Phoenicurus ochruros gibraltariensis</i> (Gm.)	329
Gartengrasmücke — <i>Sylvia b. borin</i> (Bodd.)	13
Mönchsgrasmücke — <i>Sylvia a. atricapilla</i> (L.)	70
Dorngrasmücke — <i>Sylvia c. communis</i> (Lath.)	21
Zaungrasmücke — <i>Sylvia curruca curruca</i> (L.)	14

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht - Vogelkundliche Beobachtungsstation Untermain e.V. Frankfurt am Main](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeifer Sebastian

Artikel/Article: [IX. Geschäftsbericht der Zweigberingungsstelle "Untermain" der staatlichen Vogelwarte Helgoland, Frankfurt a. M.-Fechenheim 4-5](#)